



von Kolleg\*innen für Kolleg\*innen

Newsletter Februar 2021

### **Corona Bonus für ALLE!**

„Wir sind das Helios Amper-Klinikum Dachau“ steht auf den neuen Selbstbewerbsplakaten. Aber nicht alle bekommen einen Corona Bonus, manche bekommen und bekamen einfach nichts! Reinigung/Bettenaufbereitung, Hol- und Bringdienst, Wäscheversorgung, Service sind in Tochtergesellschaften outgesourct. Vom tariflichen Bonus im Dezember waren sie genauso ausgeschlossen, wie vom staatlichen im Dezember, wie vom bayerischen im Mai/Juni, der nur für Pflegekräfte galt. Sie alle haben ein Infektionsrisiko, reinigen Zimmer und Betten, holen infektiösen Abfall und Wäsche oder bringen Patient\*innen das Essen. Davon abgesehen sind es genau diese Kolleg\*innen, die die niedrigsten Löhne bekommen. Hol-Bringdienst und Wäscheversorgung haben sich mit der Forderung nach einem Bonus nicht nur an ihre obersten Vorgesetzten gewandt, sie schrieben auch Landrat Löwl. Der allerdings meinte, sie sollten sich für die mit freuen, die einen Bonus erhalten. Ganz ehrlich, hätte man Desinteresse wenigstens ohne Respektlosigkeit verfassen können? Also wandten sie sich an die Klinikgeschäftsführung. Hier sitzt der Geldbeutel und der muss sich jetzt öffnen. Oder sie können die Plakate wieder einpacken.

**500 Euro steuerfrei für Reinigung/Bettenaufbereitung, Hol- und Bringdienst, Wäscheversorgung, Service**

### **Corona: Cui bono? Wem nutzt es?**

Helios profitiert von der Corona Pandemie. Bettenfreihaltepauschale heißt das Mittel. Diese gab es von Beginn der Pandemie bis Ende September und seit Mitte November eine neue, gekoppelt an Intensiv-Belegung und Inzidenzwert. 560 Euro Tagessatz pro freies Bett (bzw. knapp 500 bei der neuen). Dann muss auch die Personaluntergrenze in der Pflege nicht eingehalten werden. So kann man trotz weniger zu versorgenden Patient\*innen satt Gewinn fahren und uns trotzdem weiter sanktionsfrei kaputt laufen lassen.

Der Mutterkonzern Fresenius hat nach eigenen Angaben seine Jahresziele 2020 erreicht. Die genauen Zahlen werden Ende Februar vorgestellt. Zwar konnte die angepeilte Gewinnsteigerung durch Corona nicht erreicht werden. Schuld seien v.a. beim Schwesterkonzern FMC Kosten durch Schutzausrüstung der Beschäftigten, erhöhte Vergütungen auf Isolationsstationen und eine Übersterblichkeit der Patient\*innen (*Manager Magazin 02.02.21*). Das hindert Fresenius aber nicht zum 27. Mal in Folge die Dividendenerhöhung fortzusetzen. Wie man noch mehr Geld rein holen will, gab man auch schon bekannt. Man will konzernweit „Kosten- und Effizienzmaßnahmen“ „zur weiteren Verbesserung der Profitabilität starten“, was übersetzt Einsparung bedeutet (*Handelsblatt 02.02.21, finanztreff.de 02.02.21*).

### **Von Dachau bis Hamburg: Solidarität mit Romana! Klinikkonzern Asklepios will aktive Kollegin kündigen**

Weil sie öffentlich Personalmangel, unhaltbare Arbeitsbedingungen und weitere Missstände kritisiert hatte, wollen die Asklepios Kliniken Hamburg Romana kündigen. Die geschilderten Zustände gleichen sich, daher fordern wir: *„Schluss mit der Einschüchterung! Beschäftigte dürfen nicht länger mit der Kündigung bedroht werden, wenn sie auf Notsituationen in der Gesundheitsversorgung aufmerksam machen. Gemeinsam spüren wir Tag für Tag, wie sich mit Corona die Lage zuspitzt. Wir gehen über unsere Grenzen. Kolleg\*innen brechen zusammen und immer häufiger erleben wir aufgrund des Personal mangels Situationen, in denen die Sicherheit unserer Patient\*innen nicht mehr gewährleistet ist.“*

Dazu ausführlich [www.pflegenotstand-hamburg.de](http://www.pflegenotstand-hamburg.de)